



Josef Peidl und „Eva“

Josef Peidl hat mit Auslegern das Stadtbild von Leutkirch geprägt

# Das Eisen im Feuer



Die Hämmer, das Werkzeug eines Schmieds

Josef Peidl hatte keine unbeschwerte Kindheit, aber der Geruch von heißem Eisen, das Schlagen auf dem Amboss und Schmiedearbeiten sind intensive Erinnerungen. Seine Eltern mussten 1948 von Ungarn zurück nach Nürnberg, wo die Vorfahren her waren. Dann zogen sie ins Allgäu und fanden ein Zuhause in Isny, oberhalb einer Schmiede. Dieses Handwerk hat den jungen Josef begeistert und einen Tag nach seinem 14. Geburtstag begann er eine Lehre zum Schlosser.

Er hat den Beruf von der Pieke auf gelernt, sich als Kunstschmied selbstständig gemacht und nicht nur sein Metall-Handwerk bestens verstanden, sondern auch einen eigenen Stil gefunden, Kunstwerke wie Skulpturen und Installationen gefertigt und ausgestellt. Rund 40 Jahre lang hat er das Stadtbild von Leutkirch bereichert.

Er restaurierte den schmiedeeisernen Balkon des historischen Rathauses, das große Tor des ehemaligen Furtenbachschlosses und viele aufwendige Geschäftsausleger kamen aus seiner Meisterwerkstatt, teils in Zusammenarbeit mit dem Bauamt und unter Berücksichtigung der Vorgaben der Denkmalbehörde.

Für den Kulturbahnhof Leutkirch bekam die Bahnhofsuhren ein neues Gehäuse von Peidl, so wie sie früher aussah, in Kooperation mit der Heimatpflege.

## 80 Jahre alter Amboss

1966 hat Josef Peidl bei der Firma Epp in Isny seine Gesellenprüfung gemacht, fünf Jahre später die Meisterschule absolviert. Mit einer eigenen kleinen Werkstatt hat er 1977 in Leutkirch begonnen, den Amboss von seinem Vorgänger Schmied Xaver Kreissle übernommen.

Der Amboss zählt gut 80 Jahre und hat wohl Hunderttausende von Schlägen schon ausgehalten. Als Bauschlosser sowie als Kunstschmied entwarf Josef Peidl haupt-